

# Platz drei in Oberstdorf macht den SCR glücklich

Emily Schneider setzt ihren Lauf fort. Lukas Wied ist in guter Form und freut sich schon auf in zwei Jahren

Von Florian Runte

**Oberstdorf.** Der FIS-Youth-Cup in der Nordischen Kombination ist für Schüler und Jugendliche das, was für Erwachsene und Junioren der Weltcup ist – der am besten besetzte Wettkampf der Altersklasse. Mit dem Unterschied, dass es jährlich nur drei Stück davon gibt.

Entsprechend glücklich waren die Verantwortlichen des SC Rückershausen, dass aus ihren Reihen gleich zwei Athleten beim Auftakt in Oberstdorf teilnehmen durften. Und dann gab es durch Emily Schneider, die am Freitag bei den Girls II (Jg. 2001 bis 2003) unter Starterinnen aus elf Ländern Dritte wurde (unsere Zeitung berichtete), ja sogar noch einen Podestplatz.

„Emily ist jetzt im höheren Jahrgang, mit Platz drei haben wir wirklich nicht gerechnet. Durch ihre vielen Wettkämpfe ist das Lauftraining zuletzt etwas kurz gekommen, dafür hat sie sich beim Rollern gut geschlagen“, bilanzierte SCR-Trainer Thomas Wunderlich: „Wir sind ab-



Glückliche Athletin, glücklicher Trainer: Für Emily Schneider und Trainer Thomas Wunderlich hat sich die Frühjahrs-Arbeit ausgezahlt.

FOTO: JAN SIMON SCHÄFER



solud zufrieden.“

Dabei bezog er auch Lukas Wied mit ein, der bei den „Boys I“ (Jg. 2004 bis 2006) nach Platz 22 am Freitag einen 17. Platz nachlegte. Erneut kam der Rückershäuser eher über das Laufen. Nach 50,5 Metern auf der K56-Variante der Schattenbergschanzen musste er von Platz 29 starten. Im Crosslauf, der am Samstag als Ausdauerdisziplin ausgeschrieben war, legte er die siebtbeste Zeit hin.

### Slalom um die Konkurrenz

„Es ist schade, dass ich an beiden Tagen hinterherlaufen musste. Hätte ich mich zwischendurch mal irgendwo hintendranhängen können, wäre es leichter gewesen. Den Windschatten merkt man schon“, berichtet Lukas Wied, der seine Aufholjagd stellenweise als „Slalomlauf“ um die Konkurrenz erlebte.

„Lukas hat es taktisch ruhig angehen lassen und erst im Zielsprint vollen Einsatz gezeigt, als vielen anderen die Puste ausging“, beobach-



**Start zur Aufholjagd im Dauerregen: Lukas Wied vom SC Rückershäuser geht in Oberstdorf auf die Skiroller-Strecke.**

FOTO: JAN SIMON SCHÄFER

tete SCR-Sportwart Volker Kölsch eine geschickte Renneinteilung.

### Größere Schanzen, größerer Spaß

In Sachen Technik sehen die Trainer bei Wied gute Anlagen. Doch die spielt der Gymnasiast eher auf größeren Anlagen aus. „Speziell in Oberstdorf komme ich nicht so zu-

recht. Die größeren Schanzen liegen mir sowieso besser als die kleinen. Ich freue mich schon darauf, wenn ich das Alter für den Deutschlandpokal habe“, sagt Lukas Wied und begründet: „Die Luftkräfte und die Geschwindigkeit sind größer, der Spaß auch.“

Emily Schneider, die nun bereits

## Mika Wunderlich mit Trainingsprung über 100 Meter

■ Der Volkholzer **Mika Wunderlich** war diesmal zwar nicht für den FIS-Youth-Cup qualifiziert. Er reiste aber dennoch mit nach Oberstdorf und trainierte auf den

### Schattenbergschanzen.

■ **Auf der K95-Schanze** „flog“ der 13-Jährige bei einem Sprung auf die Weite von 100,5 Meter.

wieder in ein Trainingslager mit dem Team des Deutschen Skiverbands geht, knüpfte am Samstag übrigens nicht ganz an ihr Ergebnis vom Freitag an und wurde im Kombinationswettkampf in der Variante mit einem Crosslauf Neunte. Dabei war sie mit 52,0 Metern sogar einen Meter weiter als am Vortag gekommen, doch auch die Konkurrenz verbesserte sich. Nach Platz sieben im Sprung musste sie in Turnschuhen auf einer Sprintdistanz von 1,3 km, die teilweise auch den steilen Schattenberg hinauf führte, noch zwei Positionen abgeben.

„Im Crossen hat sie noch etwas größere Defizite, da müssen wir

Richtung Winter noch etwas tun“, verriet Thomas Wunderlich, der froh ist, dass seine Sportlerin in den kommenden Wochen keine Wettkämpfe bestreiten muss. Erst in einem Monat beim Start des Deutschen Schülercups geht es weiter – danach ist Pause bis zur Schneesai-son im Winter.

### Große Unterstützung am Rand

Neben Wunderlich waren knapp 20 Vereinsmitglieder aus dem Oberen Lahntal zum Anfeuern nach Oberstdorf gereist und wollten sich das Sommer-Highlight der Nordischen Kombinierer ebenfalls nicht entgehen lassen.